

Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.) Tel. Nr. (071) 731 60. Verwaltung: Vaduz Tel. (075) 221 43 Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94. Postcheck Nr. IX/2988

Organ für amtliche Kundmachungen

Anzeigenpreise: Die l. Spalt. Millimeterzeile Anzeigen Reklame
Inland 7 Rp. 20 Rp.
Angrenz. Rheintal (Sargans b. Sennwald) 9 Rp. 22 Rp.
Uebrig. Schweiz 10 Rp. 24 Rp.
Ausland 12 Rp. 28 Rp.



Anzeigenannahme für das Inland:
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 2 21 43
Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:
Schweizer Annoncen A.-G.
St. Gallen, Tel. 22 26 26, und übrige Zweiggeschäfte

Glanzvoller Verlauf der 150 Jahrfeier

Der 8. und 9. September wurde für das ganze Volk unseres Landes zu zwei Erinnerungstagen von besonderer Prägung. Zwei herrliche Nachsommertage tauchten die Feierlichkeiten in besonderen Glanz, ließen die vielen hundert Fahnen mit ihren gold-roten und blau-roten Farben im Festgeschehen aufleuchten. Es waren Kundgebungen der Herzen von Jung und Alt, die sich in diesen Tagen der Heimat besonders verbunden fühlten, getragen von einem feierlichen Ernst, ohne dem Ausdruck herzlicher Freude Abbruch zu tun.

Ein Dankgottesdienst

in der Wallfahrtskirche Unserer lb. Frau von Liechtenstein auf Dux in Schaan bildete den Auftakt.

Mit dem Lob an den höchsten Lenker der Geschichte der Völker und Nationen und mit dem Dank für die Bewahrung unseres Landes während eines bewegten Zeitabschnittes in der Geschichte sollte das Gedenken an das Recht der Selbstbestimmung und der Erlangung der Freiheit begonnen werden. Das gebührte sich. Und wenn dazu die Gnadenkapelle auf Dux als Stätte der hl. Handlung aussersehen war, erinnerte sich jeder Liechtensteiner der gefährlichen Tage, in denen Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef Volk und Land unter den Schutz der Gottesmutter gestellt hat.

Seine Exzellenz Msgr. G. Testa, Erzbischof von Amasea und apostolischer Nuntius in Bern, durchschritt, geführt von HH. Landesvikar Johannes Tschuor, das von der Schaaner Jugend in ihrem Festtagskleide und der Pfadfinderschaft gebildete Spalier vom Institut St. Elisabeth bis zur Stätte des hl. Opfers und wurde beim Einzug ins Kirchlein mit dem Ecce sacerdos begrüßt. Seine Durchlaucht der Landesfürst und Ihre Durchlaucht unsere Fürstin waren, begrüßt von Herrn Regierungschef Frick, bereits vorher eingetroffen. HH. Landesvikar Johannes Tschuor wandte sich dann in der folgenden, über die Lautsprecher auch für das außer dem Kirchlein sich befindliche Volk vernehmbaren Ansprache an die versammelte Festgemeinde:

Exzellenz
Ihre Durchlauchten
Hohe fürstliche Regierung
Liebe Brüder und Schwestern in Christus

Ihre Exzellenz heute und hier begrüßen zu dürfen, ist für uns nicht nur ein Akt der Höflichkeit. Mit dem ehrerbietigen Gruß verbinden wir unsern herzlichen Dank, daß Exzellenz so bereitwillig sich zur Verfügung stellten, hier den Dankgottesdienst des Landes Liechtenstein zu halten.

Sie sind in der Schweiz der Vertreter dessen, der vor kurzem in einer unvergeßlichen Begegnung über Liechtenstein gesprochen und es gesegnet hat. Heute sind Sie, Exzellenz, auch für uns der Vertreter Seiner Heiligkeit des Papstes. Es bedeutet für das Land Liechtenstein eine hohe Ehre, und es ist ihm eine große Freude, Exzellenz in Ehrfurcht als den Gesandten jenes Papstes zu begrüßen, auf den sich die Blicke aller guten Menschen in der Welt hinwenden wie zu einem wahrhaftigen rocher de bronze. Sie dürfen versichert sein, daß wir gerade hier in Schaan einen Vertreter Seiner Heiligkeit Pius XII. mit einer besonderen Verehrung und einer besonderen Liebe empfangen. Der Männerkirchenchor, der Sie soeben mit dem Ecce sacerdos begrüßte, hatte vor sechs Wochen die unvergeßliche Freude, auch vor dem Hl. Vater singen zu dürfen. — Wir sehen in Ihnen wirklich den Vertreter jenes Hl. Vaters unter uns und erachten es als eine neue Bezeugung des päpstlichen Wohlwollens, daß Sie hier sind und uns den Segen des Hl. Vaters erteilen dürfen.

Hier, in dieser Kapelle, hat vor 16 Jahren Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef von Liechtenstein sich Selbst, seine Familie, das hochfürstliche Haus, Land und Volk von Liechtenstein der Gottesmutter geweiht. Wie kein anderer es konnte und durfte, hat Seine Durchlaucht im Namen des ganzen Landes diesen Akt der Weihe vollzogen. Und wir dürfen — und müssen es sagen: es ist unsere feste Ueberzeugung, daß jener fürstliche Weiheakt einer der segensvollsten Regierungsakte Seiner Durchlaucht gewesen ist, den wir glauben und bekennen es vor aller Welt, daß es der Fürbitte der Gottesmutter zu verdanken ist, daß Liechtenstein so unversehrt — so ohne Waffen und so ohne Soldaten — den Weltkrieg überlebt hat. Wenn nicht diese übernatürliche Hilfe das Land behütet hätte, so könnte heute Liechtenstein kein Fest der 150jährigen Unabhängigkeit feiern. Es ist darum ganz klar, daß das liechtensteinische Zentenarium hier bei unserer Lieben Frau von Liechtenstein beginnen muß.

Exzellenz, Liechtenstein, das Sie bat in seinem Namen vor Gott zu stehen und ihm das eucharistische Opfer des Lobes und Dankes darzubringen: dieses Liechtenstein ist wohl unter allen Völkern eines der kleinsten; aber — und dies darf ich wohl deswegen umso eher sagen, weil ich selbst kein Liechtensteiner bin — dieses Land ist wert, daß der Hl. Vater durch seinen Vertreter an der Feier der Unabhängigkeit teilnimmt und Gott dieses Landes Dank darbringt. In mehr als 20-jährigem Aufenthalt in diesem Land und unter diesem Volk bin ich zur Ueberzeugung gekommen, daß man Gott bitten müsse, ein Liechtenstein zu erschaffen, wenn es noch nicht bestünde. Dies mein Bekenntnis möge mit ein Grund sein für Sie, Exzellenz, in Freude mit uns das hl. Opfer zu feiern und in dieses hl. Opfer alle liechtensteinischen Anlie-

gen einzuschließen; einzuschließen auch seinen hochgeehrten Fürsten mitsamt Ihrer Durchlaucht der Fürstin und der fürstlichen Familie, mit seiner Regierung, seinem Parlament, seinen Familien und Erziehern, seiner Jugend, damit dieses ganze Volk, hoch und niedrig, sich anlässlich dieser Feier bewußt wird, daß Gott auch ihm eine Sendung auferlegt hat. — Exzellenz, ich bitte Sie, treten Sie als der Vertreter des obersten Priesters der Christenheit an den Altar, um dem, der auch wegen seiner Sorge um dieses kleine zarte Schwesterchen Liechtenstein in der Völkerfamilie omnis honor et gloria, alle Ehre und Verherrlichung gebührt, nun diese Ehrung durch mit und in Christus, dem geliebten Sohne, darzubringen.

Am Schlusse der erhebenden kirchlichen Feier erneuerte Seine Durchlaucht das am 25. März 1940 in der Kapelle Maria zum Trost auf Dux gesprochene Weihegebet, in dem er Fürst und Fürstenhaus und Land und Volk von Liechtenstein neuerdings dem Schutze der Gottesmutter empfahl. Die kirchliche Feier schloß mit dem päpstlichen Segen des apostolischen Nuntius.

Der Nachmittag des 8. September gehörte der Jugend unseres Landes, die in Vaduz mit einem

Kinderfest

die Feierstunden eröffnete. Ueber 2600 Kinder aus allen Gemeinden unseres Landes trafen am Samstagmittag, den 8. September, auf dem festlich geschmückten Marktplatz ein, um einige tausend Erwachsene mit ihren Darbietungen zu erfreuen und mit jugendlicher Begeisterung den Ehrentag der Heimat zu begehen.

Der Umzug mittags 1 Uhr, den die Harmoniemusik Vaduz anführte, bot ein seltenes Bild

bunter Farben und Blumen. Buben und Mädchen trugen die Farben der Gemeinden und schwenkten blau-rote und gold-rote Fähnchen. Hunderte trugen Blumen und den einzelnen Gruppen der Gemeinden wurde das Gemeindepapier vorangetragen. Tausende standen an der Umzugsstrecke Spalier und bedachten die einzelnen Gruppen mit Beifallskundgebungen. Eine ausführliche Besprechung kann leider weder über den Umzug noch über die Darbietungen der Kinder auf dem Festplatz im Rahmen dieses Berichtes erfolgen. Einen Höhepunkt bildete der Ballonwettbewerb, den die reizende Prinzessin Nora eröffnete, indem sie den ersten Ballon steigen ließ. — Die Darbietungen der Kinder verteilten sich auf drei Bühnen und es zeichnet sowohl die Kinder als auch die Lehrer aus, wenn wir festhalten, daß vor allem Fremde, die das Kinderfest besuchten, sich sehr anerkennend über die Darbietungen aussprachen. Wir schließen uns diesem Lob an und freuen uns, daß Lehrer und Schüler, Eltern und Kinder zusammen einen vergnügten Nachmittag erleben durften. Es war eine Belohnung für die zahlreichen Uebungsstunden, die dem Feste vorangingen.

Großer Jubel herrschte bei den Kindern, als das Durchlauchtigste Fürstenpaar auf dem Festplatz eintraf und erhebend war der Augenblick, als Seine Exzellenz Erzbischof Testa, päpstlicher Nuntius in Bern, die Kinder segnete. Mit dem Gesamtchor der Schuljugend „Mein einzig schönes Liechtenstein“ klang das Kinderfest aus, das für alle Kinder, aber auch für viele Erwachsene zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Verleihung von Orden und Titeln durch Seine Durchlaucht des Landesfürsten Franz Josef II. im Rathaussaal

Wie durch fürstliches Dekret bereits in unserer Jubiläumsnummer bekannt gegeben wurde, wurden aus Anlaß des 150jährigen Jubiläumstages der Souveränität an nachstehende Persönlichkeiten Orden und Titel verliehen.

Das Großkreuz des Verdienstordens wurde verliehen an:

Ihre Kaiserliche Hoheit
Elisabeth, Prinzessin, von und zu Liechtenstein
Seine Durchlaucht
Georg, Prinz, von und zu Liechtenstein,
Seine Durchlaucht
Ulrich, Prinz, von und zu Liechtenstein
Seine Durchlaucht
Louis, Prinz, von und zu Liechtenstein
Seine Durchlaucht
Heinrich, Prinz, von und zu Liechtenstein
Ferdinand Graf von Wilczek.

Das Ritterkreuz des Verdienstordens wurde verliehen an die Herren:

David Beck, Oberlehrer
Alois Frick, alt Regierungsrat
Joh. Georg Hasler, alt Regierungsrat
Marzell Heidegger, Regierungsrat
Franz Hoop, alt Regierungsrat
Alfons Kranz, Oberlehrer
Josef Meier, Regierungsrat
Dr. Walter Murr, Oberlandsgerichtsrat
Gustav Ospelt, Industrieller
Hans Rheinberger, Architekt
Dr. Hermann Risch, Landgerichtsvorstand
Hofrat Dr. Rupert Ritter, Präsident der liecht. Verwaltungs-Beschwerde-Instanz
Emil Schädler, Oberförster i. R.
Eugen Schädler, Industrieller
Alois Sele, Bank-Prokurist
Josef Sele, Sekretär des liecht. Arbeiterverbandes
Josef Vogt, Baurat
Johann Wachter, alt Abgeordneter



Unser Bild zeigt die Prinzen Johann Adam, Philipp Erasmus und Nikolaus sowie Prinzessin Nora. Den Kindern des Durchlauchtigsten Fürstenpaares, die im goldenen Wagen am Umzug mitfahren, wurden auf der ganzen Strecke begeisterte Ovationen dargebracht.